Eröffnung der Tagung

Autor(en): **Welter, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **128 (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-766835

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eröffnung der Tagung[1]

Von *R. Welter*, Zürich Oxf.: 971

Das überbordende Wirtschaftswachstum und die allgemeine Euphorie auf vielen Gebieten des menschlichen Wirkens haben in den letzten zwei Jahren einen starken Dämpfer erhalten. Das hatte grosse Nachteile; u. a. sind rund 300 000 Arbeitsplätze abgebaut worden, wobei allerdings die dadurch hervorgerufene Arbeitslosigkeit zum grösseren Teil exportiert worden ist. Eine grosse Zahl berufstätiger Ausländer war gezwungen, in ihr Heimatland zurückzukehren. Andererseits hatte die Stockung im Getriebe unserer Volkswirtschaft auch ihre gute Seite. Viele Mitbürger sahen ein, dass es so wie bisher nicht weitergehen konnte. Das Vorhandensein solcher Überlegungen lässt sich auf einer Reihe von Gebieten feststellen. Ich erwähne u. a. den wachsenden Widerstand gegen den Bau von Autobahnen, von Atomkraftwerken und von überdimensionierten öffentlichen und privaten Einrichtungen.

Behörden und Private werden gezwungen, Vorhaben und Probleme zu überprüfen und einfachere oder andere Lösungen zu suchen. Es ist zu wünschen und zu hoffen, dass die Denkpause auch für die Forstwirtschaft und damit für die Erhaltung unserer Wälder von Vorteil sein wird.

Nachdem die Arbeitsgemeinschaft für den Wald am 17. und 18. Oktober 1974 in Interlaken eine Tagung über das Problem «Wald und Tourismus» durchführte, haben wir für die diesjährige Tagung das Thema gewählt: «Waldwirtschaft, Verantwortung für die Zukunft». Wir gingen von der Überlegung aus, dass der Wald in unserer modernen Welt mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Das gilt vor allem für die grossen Agglomerationen, in denen Bauten jeglicher Art wie Krebsgeschwüre die Landschaft überwuchern, oder wo Motorfahrzeuge und Ölheizungen die Luft verpesten. Dort wird der Wald nachgerade zum letzten Refugium, in welchem der Mensch Erholung findet, die Kinder ungestört spielen und die älteren Menschen spazieren können, ohne vor dem Moloch Verkehr Angst haben zu müssen.

Welches die Absichten und die Aufgaben der Waldwirtschaft sind, und welche Verantwortung ihr überbunden ist, wird durch kompetente Referenten vorgetragen.

[1] Referat, gehalten anlässlich der Tagung der Arbeitsgemeinschaft für den Wald vom 26./27. April 1977.

Meine Aufgabe ist es, allen Referenten zu danken, die sich bereit erklärt haben, an der Tagung mitzuwirken. Ganz besonders freut es uns, dass Herr Prof. Dr. Hannes Mayer vom Waldbauinstitut in Wien nach Zürich gekommen ist, um über das Thema «Wald und Naturschutz» zu referieren.

An Herrn Prof. Dr. Hans Leibundgut richten wir einen speziellen Dank dafür, dass wir den zweiten Teil unserer Veranstaltung im Lehrwald der ETH abhalten können.

Auch dem Eidg. Oberforstinspektor, Herrn Forsting. M. Kläy und Herrn Direktor Charles Feldmann sowie den Mitarbeitern der FZ in Solothurn danken wir dafür, dass sie uns die doch umfangreiche administrative Arbeit abgenommen haben.

Die Organisation und Vorbereitung der Tagung lag weitgehend in den Händen des Geschäftsführers der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, Herrn Dr. Ernst Krebs, und von Herrn Prof. Dr. Fritz Fischer, Institut für Waldbau an der ETH; auch ihnen gilt unser herzlicher Dank für die grosse und zeitraubende Vorarbeit.

Schliesslich möchte ich noch erwähnen, dass wir auch Herrn Bundesrat Dr. Hans Hürlimann, den obersten Gebieter über unsere Wälder, eingeladen haben. Er hat uns folgenden Brief geschrieben:

«Die Einladung zur Tagung der Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat mich sehr gefreut. Ihr Gremium erfüllt eine wichtige Aufgabe und fördert unablässig und mit Erfolg die Erhaltung des Waldes als ein kostbares Gut für die Gesundheit unseres Volkes. Für Ihre Bestrebungen gebührt Ihnen Dank und Anerkennung.

Einer parlamentarischen Sitzung wegen bin ich leider verhindert, an Ihrer Tagung teilzunehmen. Der Direktor des Eidgenössischen Oberforstinspektorates, Herr Dr. Maurice de Coulon, wird Ihnen meine Grüsse überbringen.

Ich hoffe, dass die Vorträge und Diskussionen zu einer erkenntnisreichen Veranstaltung führen, die Wege zum Problem der Bewirtschaftung unserer Wälder weist.»

Meine Damen und Herren, ich erkläre die Arbeitstagung «Waldwirtschaft, Verantwortung für die Zukunft» als eröffnet, heisse Sie herzlich willkommen und wünsche Ihnen zwei interessante und schöne Tage in Zürich.